

HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 4

August / September 2008

D 10209 F

Bericht
Chorleiterschule Marburg
Seite 2

Neues
GEMA-Anmeldeformular
Seite 3

Künstler-
Sozialversicherung
ab Seite 5

Ausschreibung
Seminar für
Vorstandsmitglieder
Seite 8

Chorjugend im
Hessischen Sängerbund
Ausschreibungen
ab Seite 10

Aus den Sängerkreisen
ab Seite 14

Unsere Chöre berichten
ab Seite 15



„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“!

*Dieses Sprichwort hat sich die Chorgemeinschaft e. V. Groß-Zimmern zu eigen gemacht.
Mit dem im Jahr 1997 gegründeten jungen Chor „Chorus Line“ betrat er neue Wege in der Chorszene.
Die Aufführung des Musicals „Disney's Traumwelt“ in der Mehrzweckhalle war mit großem Erfolg gekrönt.*

Auf Seite 15 stellt sich der Chor in der neuen Rubrik vor.



Chorleiterschule MARBURG

Hessischer Sängerbund e. V.

Am 21. Juni 2008 erhielten 18 (!) frischgebackene Chorleiterinnen und Chorleiter aus den Händen von Schulleiter Axel Pfeiffer im Rahmen einer stimmungsvollen Abschlussfeier ihre Zeugnisse. Erstmals fand diese traditionelle Veranstaltung zum Ende eines jeden Kurses in den Räumen der musikalischen Verbindung „Fridericianna“ nahe des Marburger Schlosses statt. Die räumlichen Gegebenheiten erwiesen sich für diesen Anlass als perfekt, was seine Entsprechung in dem geschmackvoll und schmackhaft servierten sowie trotzdem preisgünstigen Buffet fand.

Neben gutem Essen und der Überreichung der Zeugnisse gab es aber auch einige Programmbeiträge, wie etwa das von zwei Teilnehmerinnen witzig vorgetragene Katzen-duett von Gioachino Rossini. Ein besonderer Höhepunkt war dabei sicherlich das Spiel, welches die Absolventen mit ihren drei Dozenten Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer und Hermann Wilhelmi veranstalteten: „DSDSC“, was soviel heißt wie: Deutschland sucht den Superchorleiter!

Neben spontanen Gesangs- und Tanzeinlagen in wilder Kostümierung (siehe Bild) waren dabei auch anspruchsvolle Koordinationsspiele, wie etwa die Choreographie mit Stöcken zu einem afrikanischen Lied zu leisten. Alle drei schlugen sich wacker und erhielten daher gemeinsam die begehrte Auszeichnung zum Superchorleiter. Den Abschluss machte dann noch ein Übereinstimmungsspiel, das die letzte Gewissheit über Lebensgewohnheiten und musikalische Vorlieben der Drei brachte.

Bericht über den Lehrgang 2007/2008

Im Vorfeld dieser unterhaltsamen und spannenden Feier hatten die Teilnehmer an zwei aufeinander folgenden Samstagen ihre Prüfungen mit Klausuren in den theoretischen Fächern und einer jeweils halbstündigen Probe mit dem Prüfungschor absolviert. Dieser setzte sich wieder aus den Prüflingen und einigen ehemaligen Absolventen der Chorleiterschule zusammen, die dankenswerter Weise bereit waren, ihre „Nachfolger“ in dieser Form zu unterstützen. Bei den Prüfungen wurden durchweg gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt, was auch das hohe Niveau und die Einsatzbereitschaft des Kurses während des laufenden Jahres widerspiegelte. Dass es dabei neben aller Aufregung und dem gebotenen Ernst aber durchaus auch heitere Momente gab, mögen einige exemplarische Zeilen aus einer schriftlichen Prüfungsvorbereitung eines Absolventen dokumentieren (es ging dabei um die Probe eines modernen Satzes des bekannten Volksliedes „Der Jäger längs dem Weiher ging“): „...Vivace im 2/4 Takt = recht züchtig: Ich werde es aus weiser Rücksicht, hinsichtlich anachronischer Speichelknappheit, Zungenkonditions- koordinationspotential der hiesigen Probanden (ergo der rein technisch/sprachlichen Realisierbarkeit aller Stimmen) sowie meines dirigentlichen Leistungsvermögens (nebst sämtlichen Derivaten) zur gegenseitigen Luststeigerung in gemindertem Tempo angehen (eventueller metrischer Zenit gegen Ende der Schau.)... Je nach Einschätzung der „Verfassung“ des Chores einschreitende Maßnahmen ergreifen (beleben oder beruhigen, zerstreuen oder bündeln).“ Spricht aus diesen Zeilen der kommende große Chor-Methodiker zu uns? Warten wir es ab!

Hatten im Jahrgang 2006/2007 nur 10 Teilnehmer die Kurse an der Chorleiterschule

bevölkert, so startete der jetzt zu Ende gegangene Kurs mit 20 Akteuren, was sicherlich einerseits auf den neuen und attraktiven Standort in Marburg, aber andererseits auch auf die aktive Werbung, z. B. mit einem neuen Folder und einer intensiven Pressearbeit zurück zu führen ist. Allerdings lässt sich an den beiden Chorleiterschulen des HSB in Frankfurt und Marburg seit Jahren beobachten, dass die Teilnehmerzahlen relativ großen Schwankungen unterliegen.

Der Kurs setzte sich diesmal überwiegend aus Schülern und Studenten zusammen und bot damit ein recht junges Durchschnittsalter. Die seniore „Exotin“ war in diesem Fall eine Staatsanwältin a. D., die die Ausbildung für ihre eigene musikalische Weiterentwicklung betrieb und durch ihre Art und Lebenserfahrung eine besondere Bereicherung des Kurses darstellte. Insgesamt eine sehr homogene Gruppe mit guten Vorkenntnissen gepaart mit Leistungsbereitschaft, aber durchaus auch einer kritischen Erwartungshaltung gegenüber dem Unterricht der Dozenten und den Unterrichtsinhalten oder etwa dem Ablauf der letzten Chorleiterfortbildung mit Lorenz Maierhofer in Wiesbaden-Naurod.

Durch diese Engagiertheit und den Wissensdurst der Gruppe ließ es sich jedoch gut arbeiten, was auch die Dozenten in diesem Jahr in besonderer Weise motivierte. Eigentlich kein Wunder, dass sich schließlich nur zwei Teilnehmer - aufgrund driftiger beruflicher und familiärer Gründe - keiner Abschlussprüfung unterzogen, die anderen diese aber mit Erfolg ablegten. In jedem Fall wird das Niveau dieser Gruppe auch eine Messlatte für künftige Jahrgänge sein.

Der neue Kurs startet dann mit den Aufnahmegesprächen am 09. August 2008. Erstmals wird - auf Anregung aus den regionalen Sängerkreisen - die Anfangsphase des Kursjahres bis zu den Herbstferien auch für interessierte Vizechorleiter geöffnet, die hier Grundlagen in Musiktheorie, Tonangabe, Einsingen und Schlagtechnik vermittelt bekommen. Die nächste auch für externe Gäste geöffnete Veranstaltung wird die dritte Reading Session/Literaturliteraturbörse am Samstag, dem 22. November sein. Im Rahmen dieser Reihe wird der Marburger Chorleiter und Komponist sowie Dozent an der Chorleiterschule Uwe Henkhaus praktikable und gut realisierbare Werke für Männer-, Frauen- und gemischten Chor aus der eigenen Feder vorstellen. Die Ausschreibung dazu folgt in der nächsten Ausgabe des Chorspiegels. Weitere Informationen zur Marburger Chorleiterschule können unter www.hessischer-saengerbund.de/chorleiterschulen_marburg.htm abgerufen werden.



Die Dozenten Uwe Henkaus, Axel Pfeiffer und Hermann Wilhelmi (von links) in Aktion

Axel Pfeiffer
(Leiter der Marburger Chorleiterschule)



DEUTSCHER CHORVERBAND

Mitteilung an die GEMA für Chöre im DCV

An

D –

Mitglieds-Nr. im DCV/Einzelverband:
GEMA-Kundennummer (sofern vorhanden):

„Chorveranstaltungen“ und „Chorveranstaltungen mit geselligem Teil“ bitte vor Stattfinden beim zuständigen Chorverband mit dem Chorprogramm (einfach) anzumelden.

Reine gesellige Veranstaltungen sind vor Stattfinden direkt bei der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion anzumelden. Anmeldeformulare bitte dort anfordern oder über www.gema.de beziehen.

1. Angaben zum Veranstalter

Veranstalter: (Vereinsname, Name u. Vorname des Vereinsvertreters)			
Straße:		PLZ, Ort:	
Telefon:	Mobil:	Telefax:	E-Mail:
Veranstaltungsort / -raum:			

2. Angaben zur Musiknutzung *)

<input type="checkbox"/> Chorveranstaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Chorveranstaltung mit nachfolgendem geselligem Teil mit Musik einheitliches Eintrittsgeld/Kostenbeitrag für den geselligen und den chorischen Teil <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Datum der Veranstaltung	Beginn u. Ende der einzelnen Veranstaltung (Uhrzeit)	Höhe des Eintrittsgeldes oder sonst. Kostenbeitrages in EUR - jeweils Höchstbetrag -	Nur bei Chorveranstaltungen mit geselligem Teil ausfüllen		
			Größe der benutzten Fläche in m ²		Musik des geselligen Teils erfolgt durch:
			Im Raum z. B. Halle, Zelt, Saal, gemessen von Wand zu Wand	Im Freien Personenfassungsvermögen oder Gesamtbesucher	

(Ort) (Datum) (Stempel) (Unterschrift und Funktion)

*)Zutreffendes bitte ankreuzen

Neues Anmeldeformular an die GEMA für Chöre

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Chorfreunde,

auf Bitten der GEMA-Generaldirektion, in Absprache mit Ihren Bezirksdirektionen und mit dem Vertragspartner DCV, vertreten durch die Vizepräsidenten Hartmut Doppler und Wolfgang Schröfel, wurde ein bundeseinheitliches Anmeldeformular entwickelt, das nach Rücksprache mit der GEMA nun ab Oktober 2008 in allen Landesverbänden für „Chorveranstaltungen“ und „Chorveranstaltungen mit geselligem Teil“ Verwendung finden soll.

Obgleich eine Anzahl von Landesverbänden bereits hiernach verfährt, bitten wir, alle Ihre Mitglieder auf die Einfachheit des Ausfüllens dieses GEMA-Anmeldeformulars für **Chorveranstaltungen** und **Chor-**

veranstaltungen mit geselligem Teil hinzuweisen.

Wir machen weiterhin darauf aufmerksam, dass die Angaben der Musikknutzung nur gegeben werden müssen, wenn kein Programmablauf oder Programmheft beigelegt wird.

Es ist wünschenswert, die Veranstaltung vor Stattfinden beim zuständigen Landesverband mit beiliegenden Programm anzumelden! Nachträgliche Anmeldungen sollten die Ausnahme sein, da sie auch mal in Vergessenheit geraten können.

Natürlich ist gemäß des GEMA-Pauschalvertrages mit dem DCV jede Veranstaltung fristgerecht angemeldet, wenn sie innerhalb des Jahres angezeigt wird, in dem sie stattfindet oder stattfand.

Wir weisen nochmals daraufhin, dass unsere Präzisierungen in der Auslegung des Vertrages mit der GEMA vom 21.11.2007 uneingeschränkt Gültigkeit besitzen.

Das neue Anmeldeformular gilt ausschließlich zur Vereinheitlichung des Meldesystems an die jeweiligen GEMA-Bezirksdirektionen und der Landesverbände.

Wir wollen damit auch eine Gleichbehandlung bei allen Bezirksdirektionen sicherstellen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihren Mitgliedern diese Regelung in geeigneter Form bekannt geben.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Schröfel

Künstlersozialversicherungspflicht für Chöre?

I. Problem

Es häufen sich in den letzten Wochen und Monaten Anfragen von gemeinnützigen Vereinen zur Frage der Künstlersozialversicherungspflicht.

Das sind die Fragen:

Müssen wir für unseren Laienchor Künstlersozialabgabe zahlen?

Müssen wir eine Anfrage der Deutschen Rentenversicherung zur Prüfung der Abgabepflicht gem. §§ 24, 25 KSVG überhaupt beantworten?

Was soll das eigentlich, unser Chorleiter ist doch freiberuflicher Chorleiter und muss nach dem Chorleitervertrag selbst Steuern und Sozialversicherungsabgaben zahlen. Warum schreibt uns die Deutsche Rentenversicherung an?

II. Rechtslage

Seit dem 01.07.1983 sind selbstständige Künstler und Publizisten in den Schutz der gesetzlichen Rentenversicherung einbezogen.

Rechtsgrundlage hierfür ist das Künstlersozialversicherungsgesetz vom 27. 07. 1981 (KSVG).

Mit Wirkung vom 01.01.1995 ist der Versicherungsschutz erweitert worden um die soziale Pflegeversicherung. Seit dem **01.07.2007** ist den Trägern der Rentenversicherung die Aufgabe übertragen, im Rahmen ihrer Betriebsprüfung bei den Arbeitgebern auch die rechtzeitige und vollständige Entrichtung der Künstlersozialabgabe zu prüfen. Ca. 3.600 Prüfer der Deutschen Rentenversicherung prüfen flächendeckend die Abgabepflicht.

Und genau seit diesem Zeitraum kommt es zu verschärften Kontrollen auch bei gemeinnützigen Gesangsvereinen und vielen anderen Institutionen in der Republik.

Wie geht die Künstlersozialkasse / Deutsche Rentenversicherung taktisch vor?

Hier ein Auszug aus der Bundestagsdrucksache 14/3728; 29.06.2000):

„Um die Unternehmen, die nach dem KSVG zur Künstlersozialabgabe verpflichtet sind, zu erfassen, wertet die Künstlersozialkasse regelmässig einschlägige Branchenverzeichnisse, Adressenlisten von Verbänden, Veranstaltungskalender, Messekataloge, Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften sowie Unternehmensdarstellungen im Internet aus. Sie geht Hinweisen von bereits erfassten Unternehmen und Versicherern nach. Vielfach gewinnt Sie bei Betriebsprüfungen Anhaltspunkte für eine Abgabepflicht von noch nicht erfassten Unternehmen. Im Übrigen erhält sie vermehrt Anmeldungen von Unternehmen, die von selbst ihrer gesetzlichen Meldepflicht nachkommen“

Ein weiterer Auszug aus dem Gesetzentwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des KSVG und anderer Gesetze (Bundestagsdrucksache 16/4373 vom, 23.02.2007) offenbart, was uns in den nächsten Jahren alles bevorsteht:

„Gleichzeitig ist eine intensivere Prüfung der Versicherten im Hinblick auf das Vorliegen der Voraussetzungen der Versicherungspflicht angezeigt, weil die bisherige Prüfquote zu niedrig ist.

Ziel der geplanten Maßnahmen sind im Verwerterbereich die vollständige Erfassung der abgabepflichtigen Arbeitgeber sowie im Versichertenbereich die Herstellung von Beitragsgerechtigkeit“

Um was geht es also generell?

Die Künstlersozialversicherung bezieht selbstständige Künstler und Publizisten in die Pflichtversicherung der gesetzlichen Sozialversicherung ein.

Die Finanzierung erfolgt:

- zu 50 % durch Beiträge der Versicherten
- zu 20 % über einen Zuschuss des Bundes
- zu 30 % über die von kunst- und publizistikverwertenden Unternehmen aufzubringende Künstlersozialabgabe

Die Künstlersozialabgabe errechnet sich aus den Entgeltzahlungen an selbstständige Künstler. Kein Entgelt sind Aufwendungsersatzzahlungen an Betreuer / Übungsleiter im Rahmen der steuerlich zulässigen Höchstgrenzen gem. § 3 Nr. 26 EStG (ab.1.1.2007 € 2.100,00 / Jahr)

Für 2007 beträgt der Abgabesatz 5,1% (www.kuenstlersozialkasse.de)

Grundsätzlich gilt, dass Künstlersozialabgabe nach § 24 KSVG Unternehmen entrichten müssen, die künstlerische oder publizistische Leistungen in Anspruch nehmen.

Es gibt hier drei Gruppen von abgabepflichtigen Verwertern

1. Unternehmen, die typischerweise künstlerische oder publizistische Leistungen verwerten;
2. Unternehmen, die Eigenwerbung betreiben;
3. Unternehmen, die nicht nur gelegentlich Aufträge an selbstständige Künstler oder Publizisten erteilen.

Um genau dies zu prüfen, gehen die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung heute verstärkt so vor, dass sie

- durch massive Internetrecherchen,
- Zeitungsrecherchen,
- weitere Recherchen in Print- und Telemedien

auch gemeinnützige Gesangsvereine, Sängerbünde, Sängerkreise und Sängergaue feststellen, anschreiben und diesen einen

mehrseitigen (4- 6 S.) Fragebogen zur Prüfung der Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz (download über www.kuenstlersozialkasse.de) senden mit der Aufforderung, diesen Fragebogen auszufüllen.

In dem Erhebungsbogen werden dann umfassende Angaben über die Tätigkeit des Vereins verlangt.

Der Erhebungsbogen schließt mit dem Satz:

„Erklärung

Ich versichere, die vorstehenden Angaben wahrheitsgemäß gemacht zu haben. Mir ist bekannt, dass vorsätzlich oder grob fahrlässig gemachte unrichtige Angaben als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu € 5.000,00 geahndet werden können (b § 36 Abs. 1 und 3 KSVG)!“

Informationen zur Abgabepflicht von Veranstaltern gibt die Künstlersozialkasse in ihrer Informationsschrift Nr. 4 zur Künstlersozialabgabe (Download unter www.kuenstlersozialkasse.de).

Die grundsätzliche Frage bei der Prüfung der Künstlersozialabgabepflicht von **gemeinnützigen Laienchören** ist die, ob diese überhaupt künstlersozialabgabepflichtig sind?

Aus der Sicht der Künstlersozialkasse: JA, weil die maßgebende Bestimmung des § 24 Abs. 2 KSVG stets **„extensiv, ja man muß sogar sagen exzessiv ausgelegt wird.“**

Was sagt also das Gesetz ?

Sofern ein Laienchor keine klassische unternehmerische Tätigkeit entfaltet in den in § 24 Abs. 1 KSVG genannten Tätigkeitsbereichen - dies ist regelmäßig der Fall - kommt allenfalls eine Abgabepflicht nach § 24 Abs. 2 KSVG in Betracht.

Diese Bestimmung lautet wie folgt:

Zur Künstlersozialabgabe sind ferner Unternehmer verpflichtet, die nicht nur gelegentlich Aufträge an selbstständige Künstler oder Publizisten erteilen, um deren Werke oder Leistungen für Zwecke ihres Unternehmens zu nutzen, wenn im Zusammenhang mit dieser Nutzung Einnahmen erzielt werden sollen.

Werden in einem Kalenderjahr nicht mehr als drei Veranstaltungen durchgeführt, in denen künstlerische oder publizistische Werke oder Leistungen aufgeführt oder dargeboten werden, liegt eine nur gelegentliche Erteilung von Aufträgen im Sinne des Satzes 1 vor.

Satz 1 gilt nicht für Musikvereine, soweit für sie Chorleiter oder Dirigenten regelmäßig tätig sind.

Dies bedeutet, dass ein Laienchor, der jährlich nur ein Konzert bzw. ein Freundschaftssingen veranstaltet und hier gegebenenfalls auch mit Künstlern konzertiert, regelmäßig nicht verpflichtet ist Beiträge zur Künstlersozialabgabe zu leisten.

Das dürfte die überwiegende Masse der Chöre in der Republik sein.

Nichtsdestotrotz ist jedoch aufzupassen, wenn die Künstlersozialkasse vor der Tür steht, ihnen ein Schreiben schickt !

In einem ersten Urteil zur neuen Prüfpraxis der Deutschen Rentenversicherung für die Künstlersozialkasse wurde demgemäß auch von einem Sozialgericht entschieden, dass regelmäßig Laienchöre, die gemeinnützig sind und das Singen als Hobby pflegen, nicht verpflichtet sind Künstlersozialabgabe zu zahlen.

Das Sozialgericht Leipzig (zitiert nach www.kunstrecht.de 22.2.2008 Keine Abgabepflicht bei Hobby- Chören) interpretiert § 24 Abs. 1 KSVG restriktiv: Hobby Chöre seien auch dann nicht abgabepflichtig, wenn die Freizeitgestaltung und Pflege heimatischen Brauchtums im Vordergrund stünden.

Jeder Gesangverein sollte deshalb aufpassen, dass er die Grenze von drei Veranstaltungen im Jahr nicht überschreitet, denn dann droht Künstlersozialabgabepflicht.

III. Wo könnte Künstlersozialabgabe bei Gesangvereinen und Chorverbänden drohen? (Beispiele)

- Verein/Verband beschäftigt einen Webdesigner zur Herstellung und kontinuierlichen Pflege einer Homepage (nachgebildet: BSG- Urteil vom 7.7.2005 Az.: B 3 KR 29/04)
- Verein/Verband führt regelmäßig Seminare (Chorleiterseminare, Stimmbildungsseminare) für seine Mitglieder durch
- Verein/Verband gibt regelmässig eine Selbstdarstellungsbroschüre heraus, die von einem Publizisten/Künstler betreut wird.
- regelmässige Herausgabe eines Prospektes, einer Verbandszeitschrift mit Hilfe einer Werbeagentur
- Verband betreibt eine Aus- und Fortbildungseinrichtung für künstlerische und publizistische Tätigkeiten
- Verband betreibt ein Museum und /oder eine Bibliothek

Natürlich ist - und dies ist misslich - der entsprechende Erhebungsbogen von den Vereinen auszufüllen, denn wenn dieser nicht ausgefüllt wird, kann ein Verstoß wegen Melde- und Aufzeichnungspflichten vorliegen. Diese können als Ordnungswidrigkeiten mit einem Bußgeld bis zu EUR 50.000,00 geahndet werden.

IV. Zu guter Letzt:

Dieter Bohlens Kommentar in der RTL Show „ Deutschland sucht den Superstar“ sind Kunst (s.a. www.welt.de vom 12.11.2007, 17.31 Uhr). Das hat das Sozialgericht Köln festgestellt und entschieden, dass RTL für die RTL - Jurymitglieder von DSDS nachträglich € 173.000,00 Abgaben an die Künstlersozialkasse zahlen muss. Nach Ansicht des Sozialgerichts Köln hätten die Jury Kommentare eine freie schöpferische Gestaltung erkennen lassen und

so zum Unterhaltungscharakter der Show beigetragen !

Informationen zur Künstlersozialkasse im Internet

www.kuenstlersozialkasse.de

(Homepage der Künstlersozialkasse bei der Unfallkasse des Bundes, Gökerstraße 14, 26384 Wilhelmshaven. Hier erhalten Sie umfassende Informationen zur Künstlersozialversicherung. Zum download zur Verfügung steht hier auch der Fragebogen zur Prüfung der Versicherungspflicht nach dem, Künstlersozialversicherungsgesetz Ka-0102-01/2007)

www.kunstrecht.de

Homepage des auf das Kunstrecht spezialisierten Rechtsanwaltes Andri Jürgensen mit einer Fülle aktueller Informationen. Ideal für aktuell Kurznachrichten zur KSK.

www.ihk.koeln.de

www.muenchen.ihk.de

(Informationsblatt zur Künstlersozialabgabe)

Informationen zur Künstlersozialkasse Bücher und Aufsätze

Claudia Buddemeier, Künstlersozialabgabe - Leitfaden für die Praxis, 1. Auflage 2007, ISBN 978-3-936074-61-1

Andrej Jürgensen, Ratgeber Künstlersozialversicherung, 1. Auflage Juli 2001

Beck-Rechtsberater im DTV Band 5683

Monika Smietana, Prüfung der Künstlersozialabgabe durch die Rentenversicherungsträger, abgedruckt in: Nachrichten der Deutschen Rentenversicherung Hessen Nr. 3/ Juli- September 2007 S. 56 ff.,

Gesetzesmaterialien über www.bundestag.de (Auswahl)

Drucksache 14/3728

Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Irmgard Schwaetzer und Kollegen betreffend Zukunft der Künstlersozialkasse

Drucksache 14/5825

Entschließungsantrag der Abgeordneten Laumann u.a. zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des KSVG und anderer Gesetze

Drucksache 14/5864

Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Irmgard Schwaetzer und Kollegen betreffend Organisation und Tätigkeit der Künstlersozialkasse

Drucksache 16/4373

Gesetzentwurf der Bundesregierung

Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des KSVG und anderer Gesetze

*Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln (Gründau)
DCV-Vereinshotline*

*Tel. 06051 18979 oder 0170 4241950;
E-Mail: ra-uffeln@t-online.de*

Chorfestival in Bremen

Chorfest des Deutschen Chorverbandes in Bremen vom 22. bis 25.05.2008

Mit einer mustergültigen Organisation des Ablaufs und der Auswahl der Bühnen und Plätze, umrahmt von traumhaften Sonnentagen, setzte der Deutsche Chorverband beim Chorfest 2008 in der wunderschönen Altstadt in Bremen Maßstäbe für eine neue Dimension seiner chorischen Veranstaltungen.

Auch einige Chöre des Hessischen Sängerbundes nahmen an den vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen des Deutschen Chorfestes in Bremen teil. Das Landeskonzert des Hessischen Sängerbundes wurde von Corona Buseck unter der Leitung von Axel Pfeiffer sowie dem Oberstufenchor der Liebig-Schule Gießen, unter der Leitung von Peter Schmitt, beides Mitglieder der Musikausschusses des HSB, in gekonnter und überzeugender Art bestritten. Das rund einstündige Konzert stand unter dem Thema „Hesse singe bobulär“, und fand im kleinen Saal der historischen „Glocke“ ein dankbares Publikum. HSB-Präsident Raach sowie ein Abordnung des HSB-Prä-

sidiiums waren stolz auf die musikalische Leistung „ihrer“ beiden Chöre, die bereits am Vortage beim Chorwettbewerb mit ihren Lesitungen erfolgreich glänzten.

Im Rahmen dieses Chorfestes fand erstmalig ein Chorwettbewerb statt. Hier waren unsere hessischen Chöre besonders erfolgreich.

Romantik A

1. Platz
Camerata Musica Limburg,
Leitung: Jan Schumacher

Romantik B

1. Platz
Corona Buseck, Leitung: Axel Pfeiffer
2. Platz
Chor '84 Obertshausen,
Leitung: Dr. Martin Trageser

Moderne A

1. Platz
Camerata Musica Limburg,
Leitung: Jan Schumacher

Moderne B

2. Platz
Oberstufenchor der Liebig-Schule Gießen,
Leitung: Peter Schmitt

5. Platz
Chor '84 Obertshausen,
Leitung: Dr. Martin Trageser

Sonderpreis des Deutschland Radios Kultur

Camerata Musica Limburg,
Leitung: Jan Schumacher

Weitere Chöre des Hessischen Sängerbundes nahmen an Konzerten, sozialem Singen etc. teil, viele Chorleiter und Chormusikinteressierte ließen sich die herrlichen musikalischen Darbietungen in rund vierhundert Konzerten und öffentlichen Auftritten nicht entgehen.

Gerd Jürgen Raach

Chor '84 Obertshausen erzielt hervorragendes Ergebnis

Samstagabend, 23 Uhr, Marktplatz zu Bremen, Spannung zum Zerreißen. Auf der Bühne prangt das Motto „Wir sind ganz Chor“, darunter stehend: Henning Scherf, der Präsident des Deutschen Chorverbandes. Vor der Bühne: mehrere tausend Sängerinnen und Sänger, wartend auf die Ergebnisse der zweitägigen, international besetzten Gesangswettbewerbe. Was dann verkündet wurde, trieb nicht nur dem mitgereisten Fanclub unter Führung des 1. Vorsitzenden der Sängerkunst Hausen, Lothar Keller, die Freudentränen in die Augen: der Chor '84 Obertshausen wurde für den sensationellen 2. Platz in der Kategorie Romantik B als Preisträger ausge-

zeichnet! „Mitmachen“ hatte man sich vorgenommen, „dabei sein“, wenn beste deutsche und internationale Auswahlchöre aufeinander treffen. Ungläubigem Staunen, ob des Vollbrachten, folgten Jubelgesänge und lang anhaltender Applaus, als der Chorleiter Dr. Martin Trageser die Urkunde mit Prädikat „Sehr gut“ auf der Bühne entgegennahm!

Doch, wie startete alles? Nach Monaten der Vorbereitung in diversen Proben und Sonderproben, machte sich der Chor '84 Obertshausen an Fronleichnam auf, am erstmals veranstalteten Deutschen Chorfest in Bremen vom 22. - 25. Mai 2008 teilzunehmen. Für die fast 40 Sängerinnen

und Sänger stellte jedoch nicht nur das exquisite Teilnehmerfeld eine besondere Herausforderung dar. Zahlreiche, in jüngster Zeit neu gewonnene Choristen, sollten in Bremen erstmals unter Wettbewerbsbedingungen „die Bretter, die die Welt bedeuten“ betreten. Wohlberaten schien man hier, mit gebremstem Optimismus zu Werke zu gehen. Kaum waren die Hotelzimmer bezogen, stand die letzte Probe auf dem Plan, unmittelbar gefolgt vom Wettbewerb in der Kirche „Unserer Lieben Frauen“. Als einziger Vertreter des Sängerkreises Offenbach traf man hier in der Klasse Romantik auf Spitzenchöre aus der Hauptstadt Berlin, diversen anderen Bundesländern und aus Polen. Letztlich musste man sich nur dem aus Gießen stammenden Chor Corona Buseck geschlagen geben. Die ebenso angereiste stellvertretende Kreischorleiterin des Sängerkreises Offenbach und Mitglied des Musikausschusses des Hessischen Sängerbundes, Frau Hermes-Neumann, war voll des Lobes und bescheinigte dem Chor '84 Obertshausen „eine außerordentlich hohe Qualität“.

Nach diesem gelungenen Start, hätte man die Folgetage beim Bremer Chorfest genießen können. Doch wer meinte, nun jede Menge Zeit für Entspannung zu finden, sah sich getäuscht. Noch galt es, sich für die Teilnahme an einer weiteren Wettbewerbskategorie sowie einen Auftritt an der Schlachte - Bremens wunderschöne

hr-fernsehen sucht größten Chor Hessens

„Maintower“, das Boulevardmagazin im hr-fernsehen, sucht den „Größten Chor Hessens 2008“, Nach der erfolgreichen Aktion 2006 werden auch in diesem Jahr zur Weihnachtszeit wieder hessische Sänger und Sängerinnen eingeladen, auf dem Gelände des Hessenparks in Neu Anspach Weihnachtslieder zu singen und musikalische Rekorde zu brechen. Mitmachen dürfen Chöre oder kleinere Gruppen von Chormitgliedern. Die Aktion findet am Dienstag, 23. Dezember, statt und wird ab 18 Uhr live in der Festtagsausgabe von „Maintower“ übertragen.

Interessierte können sich melden unter: Tel.:069 / 155 3835, per Fax unter 069 / 155 3870 oder per e-Mail unter mschalk@hr-online.de. Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2008.

Weserpromenade - vorzubereiten. Auch hier präsentierte sich der Chor '84 Obertshausen in herausragender Weise, erntete viel Lob und Anerkennung. Kurz: ausgefüllte, sonnige Tage, fast 400 Aufführungen und Konzerte in Kirchen, Dom und auf dem Marktplatz und ein Mitsinge-Konzert am Hafenspier 2 ließen bei Choristen und Mitgereisten keine Langeweile aufkommen. Dem krönenden Abschlusskonzert verlieh der eigens angereiste Bundespräsident Horst Köhler, neben den Bremer Symphonikern, Solisten und dem beeindruckenden Großchor von 2.500 Sängerinnen und Sängern, eine ganz besondere Note.

„Acht Millionen Menschen singen in Deutschland in Chören, da kann noch nicht einmal der Vereinsfußball mithalten“, sagte Köhler.

Als Resümee der Reise des Chor '84 Obertshausen bleibt festzuhalten: ein beeindruckendes Chorfest mit sehr guter Organisation und abwechslungsreichem Rahmenprogramm, schöne Begegnungen, viele neue Kontakte und Eindrücke und die Erkenntnis, dass man sich durchaus mit nationalen und internationalen Spitzenchören messen kann. Um dies Niveau zu halten und stabilisieren, sind neue Sänge-



rinnen und Sänger im Chor '84 Obertshausen jederzeit herzlich willkommen! Der Hessische Chorspiegel setzt seine

Berichterstattung von Hessischen Chören in Bremen in der nächsten Ausgabe fort.

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes
über Musik und Chorgesang*

Raumklang und Klangräume, zwei gern benutzte Wörter, die in ihrem eigenen Klang schon etwas Schwelgerisches haben.

Geht es Ihnen auch so?

Selbst die Röhrenradios der 60er Jahre hatten schon eine Taste, die man bei Orchestermusik hinzuschalten konnte um dem Klang ein größeres Volumen zu geben. Heute sind auf der Fernbedienung des Fernsehers diese Tasten nicht mehr wegzudenken, CD-Abspielgeräte machen das Optimieren des Klangs sogar automatisch. HiFi, Surround Sound, Booster, Stereo oder Quadrophonie.

Wie war das mit dem Raum und dem Klang denn vorher? Oder wie ist das „auf der Bühne“? Natürlich mit Mikro - oder?

Komponisten früherer Generationen haben ortsgebunden komponiert, nicht nur für bestimmte Musikerkollegen, sondern für die Klang-Räume, in denen sie

spielten. Sie haben die Akustik eines Raumes in die Musik mit einbezogen. Oder wie sonst ist es zu erklären, dass der von Bach so hoch geschätzte Vivaldi vier Takte lang nur einen Akkord spielen lässt? Nicht, weil ihm nichts Besseres eingefallen wäre, sondern weil er dem Klang Zeit gab, sich in dem Raum zu entwickeln. Vivaldis Werke spielen mit dem Nachhall eines Raumes. Bachs Akkorde wechseln in großer Dichte.

Mit der Mobilität unserer Zeit haben wir uns daran gewöhnt überall Alles mit hin nehmen zu können. Und wenn das mit dem Klang der Musik mal nicht klappt, dann wird eher der Klang einer Kathedrale auf Wohnzimmer-Akustik herunter gedämpft, als dass darüber nachdacht wird, was musikalisch besser geht. Ein Wohnzimmer mit Kathedralen-Akustik empfinden wir nicht als gemütlich - eine Kathedrale mit Wohnzimmer-Klang verliert extrem viel von ihrer Wirkung, auch der architektonischen. Und wir hören

dann nichts Besonderes mehr, weil überall Alles möglich ist. Wäre das nicht langweilig?

Beim Chorfest in Bremen war der Dom für viele Konzerte die akustische Umgebung. In einigen Konzerten jagte eine Gänsehaut die andere. In anderen passierte nichts, weil man nichts verstand. Der Dom kann nichts dafür! Aber wir können. Wir können die akustischen Möglichkeiten der vielen verschiedenen Räume zu immer neuen Klangerlebnissen nutzen, egal ob als Ausführende oder als Hin-Hörer.

Räume füllen mit Klang und Melodie in wohl-abgestimmten Dosierungen – dann klappt's auch mit der Gänsehaut.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre
Andrea Hermes-Neumann

Seminare für Vorstandsmitglieder

Die Herausforderungen einer modernen Vereinsführung erfordert von den Mitgliedern des Vorstandes mehr denn je unternehmerisches Handeln und spezielle Kenntnisse in verschiedenen Bereichen.

Chorleiterverträge, Vereinsrecht, Steuer- und Spendenregelungen usw. müssen den Verantwortlichen ebenso bekannt sein, wie eine moderne Organisationsstruktur, Versicherungen, GEMA- und Ehrungsrichtlinien sowie der Umgang mit der OBE-Bestandsmeldungen und vieles andere mehr.

Dieses Wissen wollen wir Ihnen in dieser Seminarreihe vermitteln.

Häufige Anfragen aus den Mitgliedsvereinen haben uns ermuntert, diese Seminarreihe in verschiedenen Regionen des Hessischen Sängerbundes durchzuführen.

Das Seminar richtet sich speziell an Vorstandsmitglieder die neu im Amt sind aber auch an altgediente Vorstände, da es immer wieder neue Regelungen zu beachten gilt. Auch interessierte Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Die nächsten Seminare finden statt:

11. Okt. 2008, 36093 Künzell-Dietershausen, Feuerwehr- und Vereinsheim, Mittelstr. 4

25. Okt. 2008, 68642 Bürstadt, Sängenheim des MGV 02 Bürstadt, Waldgartenstraße

Zeit: 11.00 - 17.00 Uhr

Seminarthemen:

1. Vereinsrecht aktuell
2. Chorleiterverträge
 - Überblick über aktuelle Probleme
 - Dienstverträge - Steuerrecht
 - Rechtsschutz
3. Vereinssteuerrecht aktuell
 - Hilfe für Helfer,
 - neue Rechtslage ab dem 01.01.2007
4. Künstlersozialversicherung

Organisation:

GEMA, Versicherungen, Ehrungen, Online-Bestandserhebungen, allgemeine Organisation

Teilnehmerbeitrag:

40,- Euro für HSB-Mitglieder
50,- Euro für Nichtmitglieder

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet einen Mittagssimbiss, Kaffee und Wasser.

Er ist mit der verbindlichen Anmeldung zu entrichten auf das Konto des Hessischen Sängerbundes bei der Frankfurter Sparkasse, Konto-Nr.: 390 909, BLZ: 500 502 01

Ihre Anmeldung an:

Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel.: 06171 - 70 49 72, Fax: 06171 - 70 49 74, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldeschluss: 15. September 2008

Referenten:

Vereinsrecht etc.: Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln (Rechtsberater des DCV)

Organisation: Anna Dorita Kehrstephan (HSB-Geschäftsführerin)

Anmeldung zum Seminar für Vorstandsmitglieder

Hiermit melden wir folgende Personen an:

Mitglied im HSB ja/nein

Verein:	Name:	Vorname:	Funktion:
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Seminar am 11.10.2008

Seminar am 25.10.2008

Den fälligen Betrag von EURO _____ haben wir auf das Konto des HSB überwiesen.

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung

Staatsminister Stefan Grüttner überreicht 26 Hessischen Chören die Zelterplakette

Seit vielen Jahren findet in guter Tradition die Überreichung der Zelterplakette und der Pro Musica-Plakette anlässlich des Hessentages statt.

In diesem Jahr hatte die schöne Fachwerkstadt Homberg/Efze zum Hessentag eingeladen und die Ausrichtung der Feierstunde übernahm daher der Mitteldeutsche Sängerbund.

Der Musikverein 1905 Ober-Wöllstadt, die Chorgemeinschaft Gemischte Chöre (Cantare Musica Homberg, Volkschor Homberg und Die Knurrhähne Unshausen), der Frauenchor Cantabile Birkenbringhausen sowie der Projektchor des Mitteldeutschen Sängerbundes übernahmen die musikalische Ausgestaltung und erhielten für ihre hervorragenden Darbietungen den verdienten Beifall.

In seiner Festansprache hob Herr Staatsminister Stefan Grüttner die sozialpolitische Bedeutung der Laien-Chöre und Musikver-

eine hervor und bedankte sich für die geleistete Arbeit, die das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit einem Geldgeschenk in Höhe von 500,- Euro honoriert.

Der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, Herr Hermann Spitzer, sowie Herr Gerd-Jürgen Raach, Präsident des Hessischen Sängerbundes und Herr Horst H. Sassik, Präsident des Hessischen Musikverbandes, bedankten sich in ihren Grußansprachen bei unserem Fachministerium für Wissenschaft und Kunst, bei den Mitwirkenden und nicht zuletzt bei den Jubiläumsvereinen.

Nachfolgend nennen wir die Chöre des Hessischen Sängerbundes die ausgezeichnet wurden und gratulieren auch von dieser Stelle auf das Herzlichste.

Gesangverein Sängerkunst e.V. Bad Orb

MGV Liederkrantz 1908 e.V.

Bad Soden-Salmünster

MGV Sängerkrantz Beltershain e.V.

Portwich'scher Gesangverein 1908

Bergheim e.V.

Gesangverein Rheingold 1908

Johannisberg

Gesangverein Eintracht Lohrbach e.V.

Frohsinn-Chöre Ober-Roden

MGV Liederblüte Oberweyer 1908 e.V.

MGV Pfordt 1908,

Gemischter Chor - Alles im Takt

Gesangverein Frohsinn Rauenthal

1908 e.V.

Gesangverein Eintracht Reinhardshain

MGV Hoffnung Roth 1908 e.V.

MGV Frohsinn Steinfurt

Gesangverein Cecilie Uckersdorf

Gesangverein Liederkrantz 1908

Udenhain e.V.

Anna Dorita Kehrstephan

Chorleiterbörse

Der **MGV 1842 Groß-Umstadt e.V. Frauen- und Männerchor**, sucht für seine beiden Chöre eine/n Engagierte/n Chorleiter/in. Bewerbungen an: Manfred Adler, Tel.:06078-969250 oder EMail: LuMAdler@t-online.de

Dirigentin mit künstlerischem Abschluss in Chorleitung und Erfahrung sucht weitere Chöre, gerne auch großen Gesangsverein mit mehreren Abteilungen im Umkreis von Mainz (max. 50km). Freie Probenstage sind Montag, Donnerstag und Freitag. Kontakt: 06131-6223133

Der **Chor Vox Musicae aus Kronberg** mit 45 engagierten Sängerinnen und Sängern sucht ab sofort eine/n flexible/n Chorleiter/in, der/die gerne Arrangements schreibt, den Chor am Klavier begleitet und offen für Neues ist. Schwerpunkt ist Rock- und Popmusik mit Ausflügen in andere Genres in englischer und deutscher Sprache. Die Chorprobe findet am Mittwochabend statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.svg-1861-oberhochstadt.de. Anne Beate Hummel 06173-323 599

Svvg Germania-Eintracht Wettenberg-Wißmar sucht für ihre Chöre- Vocal Pur (gem. 50 Stimmen), Frauen- und Männerchor (jeweils 30 Stimmen) engagierten, ideenreichen Chorleiter mit fundierter Ausbildung und Einsatzfreude. Wir sind eine harmonische Chorvereinigung mit aufgeschlossenen experimentierfreudigen Sängerinnen und Sängern. Erfahrungen und Ambitionen in allen Stilrichtungen der Chormusik - Pop, Rock, Musical, internationale u.klassische Chorliteratur - sollte Ihnen nicht fremd sein. Spaß an der Projektarbeit setzen wir voraus. Wenn Sie über Motivationsfähigkeit, überdurchschnittliches Engagement und Chorerfahrung verfügen, freuen wir uns über ihre Bewerbung. Bewerbungen richten Sie bitte an: Jürgen Bechthold Tel.06406/4935, e-mail: j.bechthold@t-online.de

Engagierte Chorleiterin mit langjährigen Erfahrungen in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungswilligen Chor im Raum Darmstadt. E-Mail: vocalmusik@gmx.de

Erfahrener prof. Chorleiter (Dipl. Musiklehrer, Chordirektor) sucht noch engagierte Chöre im Bereich MKK, HU, AB. Ich bin besonders an Chorgattungen G.C., F.C. interessiert und in allen Musikstilen (Klassik, Pop, Jazz) zu Hause. Lege besonderen Wert auf Stimmbildung. Tel. 0163/9773751

Männer-, Frauen- und Gemischter Chor nördlich von Marburg sucht ab September eine/n Chorleiter/in. Bei Interesse bitte melden unter werner.metke@t-online.de oder Tel. 0173/3011764

Dynamische Chorleiterin (42) sucht noch 1 - 2 Chöre im Raum Marburg-Biedenkopf-Dillenburg. Ich freue mich auf Sängerinnen und Sänger, für die Stimmbildung kein rotes Tuch ist und die keine Angst vor Fremdsprachen haben. Sie erreichen mich unter Tel. 0173/6017505

„Sing mit mir“-Angebot als Vorstufe zur Kinderchorgründung – Informationen unter: www.sing-mit-heike.de

Chorleiterin sucht gemischten Chor oder Frauenchor im Raum Gießen, Wetterau, Vogelsberg. Info unter Tel. 06402/50350 oder E-Mail: monawawe@aol.com

Suchen Sie eine **erfahrene, engagierte Chorleiterin** mit jahrelanger Erfahrung? Dann haben Sie in mir die richtige gefunden (Raum OF, F/Main). Tel. 069/66962542, Mobil 0174/9322987

Chorleiter übernimmt im Raum Frankfurt gerne motivierten gemischten Chor, der das moderne und auch herkömmliche Liedgut pflegen möchte sowie neben Spaß am Gesang auch qualitativ gute Vorträge bieten möchte. Tel. 069/90548315

35 Sängerinnen und Sänger in Bad Homburg, OT Ober-Eschbach, suchen zum nächstmöglichen Termin eine neue Chorleitung. Probenstermin: dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr. Repertoire: neben kirchlichen Liedern Klassisches, Gospels, Spirituals, Schlagermusikalisches. Tel. 06172-42248, Fax 06172-458344, Mail: karin@himmelreich-tec.de



Samstag, 27. September 2008

„Singen mit Kindern“

Thema: Körper – Atmung – Stimme

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern
singen wollen**

Zeit:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:
35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg,
Gasthaus „Zur Ludwigshöhe“,
Hubertusstraße 21

Leitung:
Bettina Stark, Karlstein

Kursgebühr:
30 € (Mittagessen extra)

Veranstalter:
Chorjugend im Hessischen Sängerbund
e.V. und Chorjugend im Kreis Gießen

Inhalt:
Unsere Stimme ist unser Kapital. Jeden Tag

sprechen und singen wir in unserem beruflichen Alltag. Damit wir weiterhin leistungsfähig bleiben und sich die Freude an unserer Stimme auch auf die betreuten Kinder und Schüler überträgt, benötigen wir eine Harmonisierung von Körper, Atem, Resonanz und Stimme.

Wir erleben unsere Sprech- und Singstimme mit:

- Bewegung, Rhythmus, Atmung, Musik
 - Spielerischen Improvisationen
 - Stimm- und Atemspiele
 - ein- und mehrstimmige Lieder für Kinder
- In einem kurzen Referat wird der Zusammenhang zwischen Körper und Stimme

aufgezeigt und auf die häufigsten Stimmstörungen eingegangen.

Infos bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974, Mail: cjhsb@t-online.de

Anmeldeschluss: 13. September 2008

Samstag, 25. Oktober 2008

„Singen mit Kindern“

**Thema: Stimmklang – Klangfarbe
StimmKLANGFarbe**

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

Zeit:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:
64347 Griesheim, Pfarrgasse 2, Gemeindezentrum der Luthergemeinde Griesheim

Leitung:
Bettina Stark, Karlstein

Kursgebühr:
30 € (Mittagessen extra)

Veranstalter:
Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. und Chorjugend im Sängerkreis Darmstadt-Land

Inhalt:
In einfachen Melodien und Klangimprovisationen entdecken wir die Klangfarbe unserer eigenen Stimme.

Lieder zu Farben wie Blau, Rot, Grün geben ihnen Ausdruck, sei es

● im Tanzen

● im Singen

● im Malen

● im Spielen oder

● im Instrumentalspiel

Dazwischen beschäftigen wir uns mit Stimm- und Atembildung.

Die eigene Stimme in all ihren Farben und Emotionen zu erfahren, ist ein Erlebnis, das sich auf unser gesamtes Lebensgefühl und

unser berufliches Umfeld auswirkt.

Die Lieder, Geschichten und Verse sind im Kindergarten- und Grundschulalltag, sowie für Aufführungen einsetzbar.

Infos bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974, Mail: cjhsb@t-online.de

Anmeldeschluss: 13. September 2008

Samstag, 1. November 2008

„Singen mit Kindern“

**Thema: Tausend tolle Töne –
Singen mit einfachen Instrumenten, Thematischer Schwerpunkt Winter und Frühling**

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

Zeit:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:
Frankfurt am Main

Leitung:
Wolfgang Hering, Groß-Gerau

Kursgebühr:
30 € (Mittagessen extra)

Veranstalter:
Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. und Chorjugend im Sängerkreis Frankfurt am Main

Inhalt:
Singen gehört zum elementaren Ausdruck. Klänge, Rhythmus und Gesang sind für Kinder hervorragende Lernfelder, die oftmals in der pädagogischen Praxis zu kurz kommen. Insbesondere das Liedersingen sollte vermehrt in jungen Jahren gefördert werden. Schwerpunkt sind Bewegungslieder und Songs, die zu den Jahreszeiten

Winter und Frühling passen. Das Seminar verbindet das Singen mit dem Bewegen und der musikalischen Gestaltung.

Der Praxistag bietet Tipps und Tricks, Orff-Instrumente modern und kindgerecht einzusetzen. Es werden Kinderlieder mit einer Harmonie oder einfachen Akkord-Kombinationen begleitet, die sich v.a. gut mit Kindergarten-, Musik- und Grundschulkindern aber auch im Kinderchorbereich umsetzen lassen. Besonderen Stellenwert haben dabei Klangbausteine und Boomwhackers (klingende Rohre), die leicht in der Hand liegen und für Kinder einfach zu spielen sind. Weiterhin gibt es Anregungen mit Stabspielen (Glockenspiel, Xylofon) und einfachen Rhythmusinstrumenten (Handtrommeln, Klanghölzer, Rasseln, Schellenkranz etc.) zu spielen. Im Baukastensystem werden einfache Tonfolgen und rhythmische Motive ausprobiert. Grundlegende Elemente der Harmonielehre werden angespro-

chen. Auch elementare Klatsch- und Musikspiele sind im Programm enthalten.

Mit dem Spielmaterial können auch musikalische Laien die Freude der Kinder an der Musik fördern und kreativ die Stimme einsetzen.

Instrumente und Liedmaterial werden gestellt.

Infos bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974, Mail: cjhsb@t-online.de

Anmeldeschluss: 4. Oktober 2008

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Deutsche Chorjugend und Chorjugend im Hessischen Sängerbund laden ein:

Demografischer Wandel - auch bei uns?!

Fachtagung zu den Folgen der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung für die Chorjugendarbeit am 8. und 9. November 2008 im PresseClub Frankfurt am Main

Hat die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland Folgen für die Arbeit der Kinder- und Jugendchöre? Und wenn ja, welche? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Fachtagung der Deutschen Chorjugend und der Chorjugend im Hessischen Sängerbund am 8. und 9. November 2008 in Frankfurt am Main.

Wie sind die Interessen der Kinder und Jugendlichen in einer älter werdenden Gesellschaft am besten zu vertreten? Wie kann man Nachwuchsmangel und Mitgliederschwindung wirksam begegnen? Welche Rolle spielen aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen wie die Ganztagschule?

„In der Fachtagung wollen wir konkrete Handlungsempfehlungen ausarbeiten“, so Hermann Olberding, Vors. der Deutschen Chorjugend. „Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen wird kleiner werden und sich kulturell ausdifferenzieren. Wir, die Verbände und Chöre müssen hierfür Antworten finden.“

Die Jugendorganisationen im Deutschen Chorverband behandeln das aktuelle Thema „Demografischer Wandel“ mit Unterstützung hochkarätiger Experten. Referenten sind z.B.

Dr. Christian Fiedler, Deutsches Institut für Bevölkerungsentwicklung

Dr. Mike Seckinger, Deutsches Jugendinstitut

Detlev Raabe, Deutscher Bundesjugendring

Hildegard Bockhorst, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Die Fachtagung richtet sich an Jugendarbeiter/innen (Jugendleiter/innen, Kinder- und Jugendchor-Betreuer/innen), Chorleiter/innen, Chorvorsitzende und alle Interessierte aus den Mitgliedsverbänden, Kreisverbänden und Chören. Die Teilnahme ist für Mitglieder einschließlich Unterkunft und Verpflegung kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Der Chorjugendvorstand und das Präsidium des Hessischen Sängerbundes würden sich über eine rege hessische Teilnahme an dieser Fachtagung sehr freuen und empfehlen nachhaltig den Besuch am 08. und 9. November 2008 in Frankfurt am Main.

Die detaillierte Ausschreibung und weitere aktuelle Infos können im Internet unter www.deutsche-chorjugend.de nachgelesen werden. Hier finden Sie auch das

Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist der 31. August 2008.

Kontaktadressen:

Deutsche Chorjugend, Höniger Weg 115, 50969 Köln, Telefon 0221-9349989, Fax 0221-9349992

Anna Wiebe, Bildungsreferentin, Telefon 0221-3979765, mail: wiebe@deutsche-chorjugend.de

Chorjugend im Hessischen Sängerbund, Werner Schupp, Vorsitzender, Hahlgartenstraße 24,

64347 Griesheim, Telefon 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Reading Session „Musicals für Kinder“

Dozent: Jochen Stankewitz

am 15. November 2008

in Dr. Hoch's Konservatorium (Chorleiterschule)

Sonnemannstr. 16, 60314 Frankfurt

Ausschreibung in Heft 5

Der Hessische Sängerbund gratuliert



10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Karl Will, Gesangverein „Liederkranz“ 1898 Motten e.V.
Mechthild Hardt, Frauenchor Edelsberg

25 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Ludwig Weber, Sängervereinigung 1875/99 Neuses

10 Jahre Vereinskassierer(in):

Melanie Frank, Heppenheimer Kinder- & Jugendchor

25 Jahre Schriftführer(in):

Fritz Heckmann, GV Eintracht 1888 Rauschholzhausen

10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Richard Möller, MGV „Loreley“ 1923 Engelhelms e.V.

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Mechthild Hardt, Frauenchor Edelsberg
Ulrike Jung, Frauenchor 1925 Weinbach e.V.
Edgar Bargon, MGV Eintracht 1882 Hasselbach e.V.

50 Jahre Kreiskassierer:

Albert Viehmann,
Sängerkreis Wiesbaden / Kreisgruppe Ost

25 Jahre Chorleiterin:

Natalia Schmidt, Hilders

40 Jahre Chorleiter:

Gerhard Knapp, Viernheim

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungsübersicht 2008

Chorjugend im Hessischen Sängerbund

- 06.09.** Singen mit Kindern: Thema „Herbst/Winter/Weihnachten“, 63322 Rödermark-Ober-Roden, Kulturhalle, Dieburger Straße
- 20.09.** 3. Hessisches Chorfestival, 35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 27.09.** Singen mit Kindern: Thema „Körper - Atmung - Stimme“, 35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 25.10.** Singen mit Kindern: Thema „Stimmklang - Klangfarbe, StimmKLANGFarbe“, 64347 Griesheim, Ev. Luthergemeinde Griesheim, Pfarrgasse 2
- 01.11.** Singen mit Kindern: Thema „Tausend tolle Töne - Singen mit einfachen Instrumenten, Thematischer Schwerpunkt Winter und Frühling
Ort: NN (Raum Main-Taunus/Hochtaunus)
- 15. 11.** Reading Session „Musicals für Kinder“ Frankfurt, Dr. Hoch's Konservatorium
- 22./23.11.** Jugendleiter-Ausbildung, Teil 2, 65195 Wiesbaden, Blücherstraße 66, Jugendherberge

Veranstaltungs- übersicht 2008

Hessischer Sängerbund e.V.

- 13. 9.** Hessisches Chorstudio, Bad Nauheim
- 20. 9.** 3. Hessisches Chorfestival, Pohlheim, Volkshalle u. a. O.
- 11. 10.** Seminar für Vereinsvorstände, Fulda-Rhön-Sängerbund, Künzell-Dietershausen, Feuerwehr- und Vereinsheim
- 25. 10.** Seminar für Vereinsvorstände, Sängerkreis Bergstraße, Bürstadt, Sängerkreis des MGV 02 Bürstadt, Waldgartenstraße

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

Redaktionsschluss:

12. Sept. 2008



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

EINLADUNG

20. September 2008, Singen und genießen im Herbst (mit Liedern über Wandern, Wald und Jagd. Landhotel Betz, Bad Soden Salmünster, Informationen: Landhotel Betz, Brüder-Grimm-Str. 21, 63682 Bad Soden-Salmünster, Tel.: 06056-739-0, E-Mail: info@landhotel-betz.de

November 2008, Internationales Chorfestival Polyfolia, Normandie Frankreich. Informationen: Jeroen Schrijner, Plompetersgracht 3, 3512 CA Utrecht, Nederland, Tel.: +31 (0)30 233 56 20, E-mail: Jeroen.Schrijner@EuropaCantat.org

26. - 28. September 2008, „Keine Angst vor neuen Tönen“, Seminar mit Prof. Kurt Suttner, Stuttgart / 2. - 5. Oktober 2008, Meisterkurs für ChordirigentenInnen mit Anders Eby, Hannover 17. - 19. Oktober 2008 „Zeitgenössische Chormusik“ mit Prof. Raimund Wippermann, Essen / 24. - 26. Oktober 2008, „Jazz im Chor“ mit Bertrand Gröger, Bad Kissingen. Informationen: Arbeitskreis Musik in der Jugend, Adersheimer Straße 60, 38304 Wolfenbüttel, E-Mail: AMJMusikinder.Jugend@t-online.de

1. - 5. Oktober 2008, 6. Venezia in Musica, 12. - 16. November 2008, 25. Internationaler Franz Schubert-Chorwettbewerb & Festival Wien. Informationen: Förderverein Interkultur, Am Weingarten 3, 35415 Pohlheim, www.musica-mundi.de, E-Mail: mail@musica-mundi.com

10 Jahre Adventssingen Prag 2008. Informationen: www.musicandfriends.net oder unter Tel. 02241/204691

28. Mai - 3. Juni 2009, 11. Internationaler Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf. Informationen: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände e.V., Arnauer Straße 14, 87616 Marktoberdorf, E-Mail: office@modfestivals.org, www.modfestivals.org

12. - 14. Juni 2009 „Trällern, Tönen, Singen“, Großes Chor- und Sängertreffen in St. Michael im Lungau/Salzbürger Land, Österreich. Informationen: Tourismusverband St. Michael im Lungau, Raikaplatz 242, A-5582 St. Michael im Lungau, Tel. +43 6477-8913, www.feuerundstimme.com

19. - 21. Juni 2009, Nationaler Chorwettbewerb in 15 Kategorien und Workshop des Sängerkreises Limburg und der Cäcilia Lindenholzhausen. Anmeldungen und Informationen unter: www.caecilia.de und www.cantemus2009.de

20. - 21. Juni 2009, Workshop und Chorwettbewerb, Liederkrantz 1879 Pohl-Göns, Delegiertentag: 9. 11. 2009, Informationen: www.liederkrantz-pohl-goens.de

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

„Wir halten uns an einem Stuhl fest, auf dem wir seit 40 Jahren sitzen“

Wertungsrichter Martin Winkler begutachtete 30 Chöre des Dill-Sängerbund e. V.



750 Sängerinnen und Sänger aus 30 Chören des Dill-Sängerbundes e. V. waren am 14. und 15. Juni 2008 in die Gemeinschaftshalle Niederscheld gekommen, um sich der Bewertung eines Fachmanns zu stellen und um hilfreiche Tipps zu erhalten, die Herr Martin Winkler auch reichlich verteilte, die bei den Chören und deren musikalischen Leitern gerne angenommen wurden. Schließlich weiß er als Leiter der Musikschule in Dreieich genau, wo es bei den Chören im argen liegt.

Er ist als renommierter Juror im In- und Ausland bestens bekannt und hat viele wertvolle Preise bekommen. Ebenso zählt sein Chor „Harmonie“ aus Lindenholzhausen seit Jahren zu den erfolgreichsten Chören in Deutschland.

Im Laufe der Veranstaltung machte Winkler u. a. gelegentlich Vorschläge zu einer anderen Choraufstellung der einzelnen Stimmen und ließ dann Liedteile wiederholen, damit gleichermaßen die Aktiven und Zuhörer eine Verbesserung des Chorklangs nachvollziehen konnten. Die Bewertung der einzelnen Chöre, die von „hervorragend“ bis „befriedigend“ reichte, geriet fast in Vergessenheit, denn Wertungsrichter Winkler hatte die personellen Möglichkeiten jeder Gruppe berücksichtigt, wobei der kleinste Chor ebenso eine Chance auf eine gute Bewertung hatte, wie große Chöre. Jeder Aktive hatte am Ende das Gefühl, bei die-

ser Veranstaltung gerecht bewertet worden zu sein und viel gelernt zu haben.

Die teilnehmenden Chöre boten mit ihren zwei einstudierten Stücken dem Wertungsrichter und den zahlreichen Zuhörern sowohl moderne als auch klassische Chorliteratur, die von den einzelnen Chören sorgfältig vorbereitet und einstudiert worden waren und mit überwiegend sehr guten Bewertungen belohnt wurden. Auch wurde seitens des Wertungsrichters nicht mit Lob gespart.

Aber besonders bei dem Ausspruch von Herrn Winkler: „Wir halten uns an einem Stuhl fest, auf dem wir seit 40 Jahren sitzen. Der Chorgesang muss sich Reformieren. Angesichts geänderter Hörgewohnheiten ist es wichtig, neue Wege zu gehen, sonst gibt es die Gesangsvereine in ein paar Jahren nicht mehr“ wurden viele nachdenklich und es wurde deutlich, dass man doch vieles noch verbessern kann und muss.

„Das war ein sehr würdiger Abschluss für zwei Tage Kritik an den Chören des Dill-Sängerbundes“ resümierte Wertungsrichter Martin Winkler am Sonntagnachmittag, nachdem der Männergesangsverein Eintracht aus Altenkirchen seine beiden Vorträge „Abendlied“ und „Rose Marie“ mit den Noten hervorragend bis sehr gut beendet hatte, die auch der Männergesangsverein Eintracht 1869 aus Offenbach für seinen

Vortrag „Entschuldigung“ von Friedrich Silcher erhielt.

Für die beiden Sätze „Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu Dir“ und „Ich wollt, ich wär' ein Huhn“ erhielt der Kammerchor der evangelischen Kirchengemeinde verdient, wie jeder Anwesende bekundete, jeweils die Spitzennote „hervorragend“.

Dill-Sängerbundvorsitzender Uwe Enders äußerte nach der Veranstaltung begeistert: „Herr Winkler hat die Leute in seinen Bann gezogen und mit den Chören wie in Mini-Workshops gearbeitet. Das Ergebnis war für die Sänger sofort in einer Klangverbesserung spürbar“. Dieses würde für die Zukunft bedeuten, neue Zielgruppen zu suchen und das Repertoire verstärkt nach dem Geschmack des Publikums auszurichten, so Enders weiter. Dabei müssten besonders auch die Jugendlichen befragt werden, was sie hören und singen wollen und die Chöre dürften sich auch neuen Stücken, wie etwa denen der Gruppe „Silbermond“, nicht verschließen.

Auch werde es bei der Gestaltung von Konzerten immer wichtiger, Programme schlüssig aufzubauen und professionell zu moderieren.

Die Aufgabe des Dill-Sängerbundes e. V. sei es, dazu Fortbildungen anzubieten.

Aus diesem Grund sei eine weitere Veranstaltung mit Herrn Martin Winkler auch schon geplant. *Margarete Theis*

Impressum *Hessischer Chorspiegel*

Herausgeber:
Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72
Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach,
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:
Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro
Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Die Frauenreferentin des Dill-Sängerbundes e. V., Anna-Margarete Härtel-Hofmann hatte am 7. Juni 2008 zur 9. „Frauen-Kaffeetafel“ eingeladen und weit über 150 Gäste waren der Einladung gefolgt.

Der ausrichtende Gesangverein „Eintracht“ Hörbach begrüßte mit dem Lied „Lasst uns miteinander singen“. Aber nicht nur Liedvorträge waren angesagt, auch humorvolle Sketch's trugen zur Unterhaltung bei. Es wurde ein kurzweiliger Nachmittag. Ehrenvorsitzender Anton Kreuter vertrat den verhinderten Vorsitzenden des Dill-Sängerkreises, Uwe Enders. Auch die Vertreter des öffentlichen Lebens erwiesen der Veranstaltung die Ehre. (sk)



Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Wer nicht wagt der nicht gewinnt

Chorgemeinschaft e.V. Groß-Zimmern stellt sich vor

Wir haben das außerordentliche Vergnügen der erste Verein sein zu dürfen, der sich in dieser neuen Rubrik des Chorspiegels präsentieren kann. Mit dem folgenden Vereinsportrait wollen wir ein wenig darüber berichten, wie Vereinsleben bei der Chorgemeinschaft e.V. Groß-Zimmern gelebt wird.

Die Chorgemeinschaft Groß-Zimmern feierte im Jahre 2003 ihr 140-jähriges Bestehen. Wir sind also ein Traditionsverein in unserer Gemeinde und daher auch im Sängerkreis Dieburg relativ bekannt. Derzeit können wir auf fünf Chöre mit ca. 150 Sängerinnen und Sängern zurückgreifen. Die Mitgliederzahlen bewegen sich knapp über der 300-Personen-Grenze.

Zum einen gibt es da unseren „Ursprungschor“ mit derzeit ca. 40 aktiven Sängerinnen und Sängern. Den Mitgliedern unserer „alten Garde“ haben es die anderen vier Gruppierungen zu verdanken, dass es sie heute gibt. Der Chor ist trotz des recht hohen Altersdurchschnitts noch eifrig bei der Sache und immer für einen spontanen Auftritt und ein Matinee Konzert zu begeistern. Mit Klängen aus Oper und Operette, sowie den Gassenhauern früherer Jahre,

verstehen sie es ihr Publikum zu begeistern. Unsere Veteranen des klassischen Chores werden aber leider nicht jünger und so liegt es in der Natur der Dinge, dass dieser Chor der Chorgemeinschaft e.V. Groß-Zimmern immer kleiner wird, nicht zuletzt auch dadurch begründet, dass sich bekanntlich bei klassischem Liedgut die Nachwuchswerbung als ein schwieriges Unterfangen darstellt.

Also hat die Chorgemeinschaft e.V. Groß-Zimmern bereits vor elf Jahren den Schritt gewagt und - wie viele andere Vereine inzwischen auch - einen jungen Chor aus der Taufe gehoben. Der damalige Vereinsvorsitzende Achim Grimm und der zu diesem Vorhaben als Chorleiter gefundene Detlef Bergmann, waren sich damals schnell über die Vorgehensweise einig und so kamen bereits zur ersten Schnupperprobe ca. 20 musikbegeisterte Neusänger/innen. Der Name „Chorus Line“ war ebenso schnell gefunden und das erste Lied „Swing low, sweet chariot“ kurze Zeit später einstudiert. In den Anfängen war Chorus Line ein Projekt, das die Vereinskasse und damit nicht zuletzt die Sangesfreunde des klassischen (Ursprungs-) Chors zu tragen

hatte. Die „alte Garde“ sang das Geld ein, um den „jungen Wilden“ den Einstieg in ihr neues Hobby zu ermöglichen. Nach nunmehr elf Jahren ist es so, dass Chorus Line die finanzielle Basis des Vereins bildet auf dem sich die Vereins Senioren wohlverdient „ausruhen“ können. Der Generationswechsel im Vorstand hat ebenfalls bereits weitestgehend stattgefunden. Eine nicht bekannte Zahl an Auftritten und Konzerten stehen mittlerweile für Chorus Line zu Buche. Das letzte Benefizkonzert, das alle fünf Chöre des Vereins gemeinsam zum Besten gaben, fand z.B. zu Gunsten der Opfer der Tsunamikatastrophe 2005 statt. Wir sind stolz auf das von uns „eingesungene“ Fischerboot das den Namen „Groß-Zimmern“ trägt (ein β ist im Krisengebiet unbekannt).

Doch was unternimmt man als junger Chor, wenn seit Gründung im Jahr 1997 alleine im regionalen Sängerkreis Dieburg fast alle Vereine nachgezogen haben und ähnliche Gruppierungen ihr Eigen nennen? Schließlich möchte man ja mit „seinem Verein“ dauerhaft etwas Besonderes darstellen. Also heißt es erneut umdenken. Und somit wagten wir 2005 den Versuch, ein eigenes

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



Musical auf die Beine zu stellen. Ein riskantes Unterfangen wenn man bedenkt, dass allein der fünfstellige Betrag für Beleuchtung und Beschallung den Verein in den finanziellen Ruin treiben könnte, wenn das Projekt „Musical“ ein Reinfall würde. Aber wir hatten den richtigen Riecher. Zwei ausverkaufte Abende zu unserem Musical 'Das unvollendete Lied' im November 2005 in der Groß-Zimmer Mehrzweckhalle mit 1.600 Zuschauern bescherten Chorus Line ein noch nie da gewesenes Erfolgsgefühl. Das schrie förmlich nach einer Fortsetzung. Also machte sich Chorus Line zu seinem 10-jährigen Bestehen ein eigenes Geschenk und inszenierte innerhalb von einem Jahr sein zweites Musical mit dem Titel 'Disney's Traumwelt', das am 2. und 3. November 2007 aufgeführt wurde. Mit aufwändigen Bühnenbauten (der Hilfe eines pensionierten Bühnenbaumeisters

sei Dank), faszinierenden Kostümen und schauspielerischem Talent der Hauptdarsteller, war der stehende Applaus in der zwei mal restlos ausverkauften Halle wohl das schönste Geschenk das man als Sänger auf der Bühne bekommen kann.

Von klassischer Literatur wie dem Ave Maria oder Halleluja von Händel, Abstecher in internationale Volklore, nationale und internationale Hits aus den 60ern bis 90ern, Jazz, Swing, Gospels, die bekanntesten Musical- und Disneymelodien usw. ist das Liedgut von Chorus Line nebst Solisten inzwischen auf über 100 Stücke angewachsen. Das Repertoire wird ausnahmslos nicht vom (oder ins) Liedblatt gesungen, sondern auswendig erlernt auf die Bühne gebracht.

Drei Kinderchöre in den Altersklassen von drei bis sechs Jahre (Gruppe Dozzer), die Regenbogenkids zwischen sechs und neun

Jahren und den Sternschnuppen im Alter von neun bis ca. 13 Jahren. Die Chöre stehen unter der Leitung von Anke Grimm und Miriam Heimbürger. Sie bilden den Nachwuchs der Chorgemeinschaft e.V. Groß-Zimmern. Auch unsere Kinder haben bereits reichlich Konzert- und Bühnenerfahrung gesammelt, z.B. im Jahre 2007, als die „Sternschnuppen“ an zwei Tagen ihr eigenes Konzert „Zimmer Superstars“ mit Melodien aus den Charts, zum Besten gaben oder beim alljährigen Auftritt zum Weltkindertag auf dem Marktplatz von Darmstadt. Über fehlenden Nachwuchs brauchen wir uns, entgegen des Trends in der Chorszene, derzeit also keine großen Sorgen zu machen. Es könnte daran liegen, dass wir immer wieder nach neuen Wegen suchen, den Chorgesang für die Mitglieder und Zuschauer interessant zu halten.

Denn: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“

Bilder, Zeitungsartikel zu den meisten Veranstaltungen des Vereins und viele weitere wichtige Informationen gibt es auf www.chorgemeinschaft.com zu sehen. Viel Spaß beim Stöbern. U. Braun

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“

Diese Rubrik ist für Chöre offen, die glauben, einmal etwas Besonderes darstellen zu wollen und damit der breiten Öffentlichkeit ihre Intentionen über den Hessischen Chorspiegel kund tun.

Die Beiträge können dann an die Geschäftsstelle des HSB, Mauerweg 25, 61440 Oberursel eingesandt werden. Am besten über Mail: Saengerbund@t-online.de. Bitte nicht mehr als 1½ Schreibmaschinenseiten.

Ein Festival moderner Chormusik bei den „Chortagen 2008“ in Freigericht-Neuses

Freigericht-Neuses: Die „Chortage 2008“ am 7. und 8. Juni haben das gehalten, was die Kenner der Chorszene erwartet hatten. Moderne, zukunftsweisende Bedingungen führten regionale und überregionale Chöre und Ensembles nach Freigericht-Neuses, die Chormusik aller Facetten auf sehr hohem Niveau zur Aufführung brachten. Jeder Juror wertete die einzelnen Vorträge nach den Kriterien technische und künstlerische Ausführung und konnte bis zu 25 Punkte vergeben. Aus den Ergebnissen wurde eine durchschnittliche Gesamtpunktzahl errechnet, die zwischen 1 und 25 Punkten liegen konnte und auf zwei Stellen

hinter dem Komma ausgewiesen wurde. Je nach erreichter Gesamtpunktzahl wurden Diplome vergeben. Ein Golddiplom (mit hervorragendem Erfolg teilgenommen) erhielt, wer zwischen 22 und 25 Punkten erreicht hatte. Für 19 - 21,9 Punkte wurde ein Silberdiplom vergeben (mit sehr gutem Erfolg teilgenommen). Ein Bronzediplom (mit gutem Erfolg teilgenommen) wurde Chören zuerkannt, deren Bewertung zwischen 16 und 18,9 Punkten lag. In jeder Kategorie wurden unabhängig vom erreichten Diplom den Chören mit den besten Bewertungen hohe Geld- und Dirigentenpreise zugesprochen.

Vom herkömmlichen Modus, die Chöre in den verschiedenen Kategorien nach der Anzahl der Sänger/innen einzuordnen, wurde abgewichen. Bei den Männerchören wurden zwei Kategorien angeboten. Eine hatte, wie auch die Auswahlchöre, vier Programmstücke vorzutragen. Alle übrigen Chorgattungen, Frauenchöre, gemischte Chöre und Männerchöre hatten drei Stücke zu präsentieren. In allen Kategorien war die musikalische Vielseitigkeit der Chöre ein weiteres Bewertungskriterium.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Kategorie „Pop, Jazz und Rock“. Morgens um 10.00 Uhr begannen zwei Workshops

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

mit jeweils gut 100 Chorsänger/innen. Die Dozenten Stefan Kalmer aus München und Bertrand Gröger aus Freiburg sind die Spitzenleute in Deutschland auf diesem Gebiet, die mit ihren Chören weltweit Anerkennung gefunden haben. Nur so ist der riesige Zuspruch zu erklären, den die Fortbildungsveranstaltung gefunden hat, die auch durch den Fachverband Deutscher Berufschorleiter, den Sängerkreis Gelnhausen und den Main-Kinzig-Kreis gefördert wurde. Schon während der Mittagspause waren von den überwiegend jungen Teilnehmern nur begeisternde Äußerungen über die Veranstaltung zu hören.

Die Dozenten bildeten dann auch die kompetente Jury des Wettbewerbs in der Kategorie „Pop, Jazz & Rock“, der um 16.00 Uhr in der neuen Mehrzweckhalle in Freigericht-Neuses begann. 12 Ensembles, vom Siegerland bis nach Karlsruhe beheimatet, begeisterten allesamt das Publikum. Riesiger Jubel dann bei der mit Spannung erwarteten Bekanntgabe der Punkte und Prädikate für die Chöre. „Die Mädels“ aus Horbach und „Vocal resources“ aus Karlsruhe stellten sich als klar beste Formationen vor, die beide ein abwechslungsreiches, musikalisch hoch stehendes und begeisterndes Programm boten. Da beide von der Zusammensetzung sehr unterschiedlich waren, „Die Mädels“ mit 6, „Vocal resources“ mit 40 Chormitgliedern, entschied sich die Jury, beide als 1. Preisträger zu küren und beiden ein Golddiplom zuzuerkennen. 3. Preisträger wurde „Chorrek - neue Stimmen“ aus Kreuztal im Siegerland und einem Diplom in Silber.

Zum Teil sensationelle Demonstrationen zeitgemäßer Chormusik wurden beim Chorwettbewerb am Sonntag dargeboten. Die hochkarätig besetzte Jury (Michael Rinscheid aus Attendorn, Felix Resch aus Brixen in Südtirol und Hans-Joachim Lustig aus Lübeck) waren vom Leistungsniveau vieler Chöre sehr angetan. In der Kategorie Männerchöre mit drei Programmstücken beeindruckte MGV „Union“ Waldmichelbach (Ltg. Hans-Joachim Karl) mit einer reifen Leistung, wurde Categoriesieger mit Golddiplom gefolgt von „Concordia“ Gunzenbach (Ltg. Karsten Schwind) und „Fidelio“ Eschhofen (Ltg. Frank Sittel) als Preisträger mit einem Silberdiplom.

Großartige Chormusik war in der zahlenmäßig mit neun Chören am stärksten besetzten Kategorie der Gemischten Chöre zu hören. Hier wurde der Gemischte Chor „Eintracht-Edelweiß“ Horbach (Ltg. Johannes Eisenberg) zum 1. Preisträger mit Golddiplom gekürt. Dazu wurde dem Chor der Meisterpreis „in memoriam Alois Franz“ für die beste Bewertung (mit Ausnahme der Auswahlchöre) zuerkannt. „Salto Vocale“ Elz (Ltg. Jürgen Faßbender) wurde 2. Categoriesieger gefolgt vom Chorkreis Deggendorf (Ltg. Stefan Tren-



ner), denen ebenfalls ein Golddiplom zuerkannt wurde.

Der MGV „Germania“ Freindiez (Ltg. Jürgen Fassbender) dominierte die Kategorie Männerchöre mit vier Programmstücken und ging hier mit einem Golddiplom als 1. Preisträger hervor, dem die „Harmonie“ Bernbach (Ltg. Matthias Schmitt) als 2. Preisträger und einem Golddiplom folgte.

Auswahlchorcharakter hatten die beiden Frauenchöre der „Camerata vocale“ Dutenhofen (Ltg. Hubert Kleinmichel) und der Frauenchor des „Sängerbund“ Oberflockenbach (Ltg. Hans-Joachim Karl). 2. Preisträger mit Golddiplom wurde „Camerata vocale“. Die Sängerinnen aus Oberflockenbach wurden jedoch mit einem beeindruckenden Programm durch die Jury deutlich zum 1. Preisträger mit Golddiplom erklärt. Außerdem verlieh die Jury diesem Chor einen Sonderpreis für die besonders gelungene Interpretation eines Volksliedes.

Trotz der hervorragenden Leistungen vieler Chöre der übrigen Kategorien setzte die Kategorie der Auswahlchöre einen würdigen Höhepunkt zum Abschluss der „Chortage 2008“.

Mit einem Golddiplom wurde „Cantico Verde“, Rockenberg (Ltg. Martin Winkler) 2. Preisträger. Das Vocalensemble „Die Freunde“ Zellhausen (Ltg. Matthias Herr)

zeigte sich mit einem tief beeindruckenden Wettbewerbsprogramm auf höchstem Niveau als das beste Ensemble und erhielt von der Jury mit 24,36 von 25 möglichen Punkten die höchste Tageswertung, damit natürlich den 1. Preis und ein Golddiplom. Für die beste Interpretation einer zeitgenössischen Komposition verlieh die Jury dem Chor einen Sonderpreis.

Mit den Veranstaltungen der „Chortage 2008“ hat die Sängervereinigung Freigericht-Neuses mit ihrem musikalischen Leiter, Musikdirektor Gerd Zellmann, erneut zukunftsweisende Maßstäbe gesetzt und wurde für die tolle Organisation sowohl von Teilnehmern wie Zuhörern mit viel Lob bedacht.
L. Weber

An alle Sängerinnen

Einladung zum Mitsingen im neuen Frauen-Projektchor des Hessischen Sängerbunds

Ausschreibung s. Chorspiegel Juni/Juli 2008 und unter www.hessischer-saengerbund.de

Anmeldeschluss 29. August 2008
Probenbeginn im November

Zur Nachahmung empfohlen:

Bayern kompakt – Pilotprojekt Chorklasse

Allgäuer Erstklässler singen ab September jeden Tag als Chor: In Marktoberndorf und Markt Rettenbach startet das Pilotprojekt Chorklasse. Durch zwei Zusatzstunden werden dort täglich 30 Minuten Singen „eingeflochten“. Der Musiklehrplan wird vor allem über Singen vermittelt, um Selbstbewusstsein und Verantwortung der Schüler zu stärken. Laut Kultusministerium sollen 20 weitere Schulen Chorklassen einrichten.

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Liederkranz Zellhausen:

Zwei bemerkenswerte Aufführungen in Seligenstadt



Am 12. und 13. Juni fanden in „Sankt Marien“ in Seligenstadt zwei höchst bemerkenswerte Aufführungen des Werkes „The Armed Man - Eine Messe für den Frieden“ von Karl Jenkins für gemischten Chor, Soli und Orchester statt. Über 250 Mitwirkende hatten sich in monatelanger Probenarbeit auf die Aufführungen dieses eindringlichen Werkes, das den Opfern des Kosovokrieges gewidmet ist und als Auftragskomposition des Königlichen Militärmuseums in Großbritannien entstanden ist, vorbereitet. Die zwei Aufführungen wurden von rund 900 begeisterten und beeindruckten Zuhörern stürmisch gefeiert.

Hochinteressant die Zusammenstellung des Chores und sicher wegweisend für die Zukunft kultureller Breitenarbeit: Der Liederkranz Zellhausen, vertreten durch den bekannten Männerchor, den Frauenchor sowie den Jungen Chor „LaCappella“, kooperierte bei dem Werk mit der Einhardschule Seligenstadt, genauer gesagt dem Großen Chor der Einhardschule. Das hatte zunächst mal den Vorteil, das viele junge Menschen auf der Bühne standen; andererseits war es auf diese Weise möglich, Schüler und Schülerinnen an Musik auf hohem Niveau heranzuführen. Denn sinnvolle musikalische Jugendarbeit wird bei dem jetzigen Schulsystem langfristig nur in Kooperation mit Schulen möglich sein.

In glücklicher Konstellation laufen die Fäden bei dem Dirigenten der Aufführung Roman Zöller zusammen, der Leiter des

Fachbereichs Musik am Einhardgymnasium und gleichzeitig Chorleiter des Liederkranzes Zellhausen ist. Sicher führte er den großen Chor und das Orchester, das eindrucksvoll von 4 Schlagwerkern eingearbeitet war, durch das plakative Werk von Karl Jenkins, das emotional unmittelbar wirkt wie Filmmusik - kein Wunder, denn Jenkins kommt aus der Werbebranche und ist vor allem mit seinem Produkt „Adiemus“ bekannt geworden. Das Orchester, das sich aus verschiedenen Formationen zusammensetzte (u.a. die Blechbläsergruppe Embassy aus Münster/Westfalen, Mitgliedern des Kammerorchesters der Stadtkapelle Seligenstadt, sowie dem Mittelhessischen Kammerorchester) begleitete die leisen Passagen des Chores empfindsam und ausdrucksvoll und langte bei den Fortestellen, angeführt von den brillanten Schlagwerkern und Blechbläsern, beherzt und souverän zu.

Grandios war der Klang des 200stimmigen Chores, der durch die Sicherheit erfahrener Sänger und die Leichtigkeit jugendlicher Stimmen erreicht wurde. Auch das Solistenquartett, das aus eigenen Reihen gestellt wurde - sowohl vom Chor als auch dem hochqualifizierten Lehrerkollegium der Einhardschule - meisterte seine nicht einfache Aufgabe problemlos. Sehr eindrucksvoll und außergewöhnlich der Gesang des Muezzin, den der im Iran geborene Avrin Mahfam brillant präsentierte.

Bleibt letztlich die Frage nach der Qualität

der Komposition. Es mag Klassiker geben, denen diese Musik zu flach, zu plakativ ist. Aber es ist natürlich legitim, die musikalische Struktur einfach zu halten, denn Jenkins will mit seinem Stück nicht nur belehren und die Welt ermahnen und verbessern, er will auch - unterhalten. Und das tut seine Musik auf höchstem Niveau. Die Seligenstädter Aufführungen sind dieser Musik und der Idee des Werkes voll und ganz gerecht geworden. *Thomas Gabriel*

Klavier sucht Chor

PROBENWOCHELENDE
Probenraum für 75 Sänger/Innen
und Klaviernutzung gratis
(Bechstein und Sauter Klaviere)

CHORREISEN
Mit 50 Programm-
& Ausflugsvorschlägen

WELLNESS
FÜR DIE STIMME
u.a. Salzgrotte in der
Spessarttherme & Stimmbildung

90 Betten, Hallenbad,
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin

LANDHOTEL

Betz

SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Am hessischen Spessart
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 739 739
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Musik voller Fröhlichkeit

Weiterstädter Jazz- und Popchor „Expression 88“ feiert zwanzigjähriges Bestehen

Weiterstadt. Ein Fest für Sinne erlebten rund 560 Besucher in dem Weiterstädter Bürgerzentrum. Ohr und Auge wurden gleichermaßen verwöhnt, als am Samstagabend der Weiterstädter Jazz- und Popchor „Expression 88“ mit dem Konzert „Do you remember“ seinen 20. Geburtstag feierte. Schon immer waren es Komponisten von Weltrang, wie Cole Porter, George Gershwin, Paul Simon, Freddy Mercury und viele andere, die des Chorleiters Wolfgang Diefenbachs Weiterstädter Elitetruppe reizte. An diesem Abend stellten die 41 Sängerinnen und neun Sänger Höhepunkte aus früheren Konzerten, aber auch neue Stücke vor.

Chorleiter Diefenbach versteht es immer wieder, sowohl die gesangliche Leistung als auch die Ausdruckskraft des Chores von Jahr zu Jahr zu steigern. Ausschlaggebend aber ist die seit 20 Jahren ungebrochene Begeisterungsfähigkeit der Sänger.

Der Fußboden vibrierte, wenn sich der Rhythmus von der Bühne auf viele hundert Füße übertrug. Ovationen gab es schon vor der Pause, besonders bei dem „Sister Act Medley“, denn als die singenden Nonnen ihre Kostümierung abwarfen und mit bunten Kleidchen weiter rockten, raste das Publikum. Aber auch die Solisten Gabriele Draudt, Dorothee Michiels und Alfred Drechsler feierte das Publikum mit reichlich Applaus. Viel Beifall erhielten Dirigent Diefenbach nach einem Solo mit der Querflöte und das Vocal Ensemble „Le Courage“ aus Niedernhausen. Mit diesem Chor ist „Expression 88“ seit Jahren freundschaftlich verbunden. Gefühlvoll begleitete die „Rock Magic Band“ Chor und Solisten.

War der erste Teil schon mit Höhepunkten gespickt, so steigerte sich die Weiterstädter Gesangstruppe nach der Pause mit noch anspruchsvolleren Titeln und viel rhythmischer Bewegung bei „Bohemian

Rhapsody“ (Queen), „You are the Sunshine“ (Stevie Wonder), dem Paul Simon Medley und „Night and Day“ (Cole Porter). Und die Zuschauer wippten mit. „It's raining men“ und zwei Zugaben setzten den Schlusspunkt unter zwei unterhaltsame Stunden. Sänger Henry Bienek führte so ganz nebenbei als Moderator mit vielen interessanten Informationen durch das Programm. „Es war ein tolles Erlebnis. Die Musik der Gruppe geht unter die Haut“, waren sich Sigrid und Manfred Mörtel einig. „Rhythmus, Stärke und Kraft in Stimme, Freude beim Singen ließ mich ein wunderbares Konzert erleben“, sagt Rena Bayer aus Darmstadt, die die Gruppe zum ersten Mal hörte. Neben Chorleiter Diefenbach sind Brigitte Stadahl, Gabi Spamer und Alexander Franz von der ersten Stunde an dabei. Stadahl: „Der Gewinn des Hessischen Chorwettbewerbs hat uns zusammen geschweißt. Wir fühlen uns alle in der Gemeinschaft sehr wohl.“

Aus: Darmstädter Echo



Sängervereinigung Okriftel im Harz

Vier Tage war die Sängervereinigung Okriftel in diesem Jahr wieder auf einer erlebnisreichen Tour. Der Harz mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten wurde reichlich ausgenutzt, wobei auch der Gesang nicht zu kurz kam. Im Fachwerkstädtchen Wernigerode gab der Chor vor der schönen Kulisse des Rathauses ein Konzert anlässlich des „Tag des Chores“.

Noch lange wird die Reise unter den teilnehmende Sängerinnen und Sängern mit ihren Partnern für Gesprächsstoff sorgen.

*Singen Sie mit
im Chorprojekt 2008
Hoher Vogelsberg*

*13., 14., 26. - 28. September
in Nieder-Moos*

*Ltg.: Dipl.-Chorl.
Hermia Schlichtmann und
Dipl.-Kapellm. Donka Miteva*

*Inform. und Organis.
W. Blum, Kirchstr. 15
36399 Freiensteinau-Niedermoos
Telefon 0 66 44 / 6 29*

E-Mail:

*blum-niedermoos@online.de
www.chorprojekt-niedermoos.de*

*Abschluss-Konzert
28. September, 19.00 Uhr*

Cantabile in den USA gefeiert

Sieben Konzerte in acht Tagen - und dann noch Sehenswürdigkeiten besuchen. Das ist ganz schön anstrengend, aber es ist auch aufregend und wunderschön. Vor allem, wenn sich am Ende die Gastgeber einig sind, dass es eine „Ehre und ein Privileg“ sei, diesen „fantastischen Chor“ zu Gast zu haben. „Cantabile“ war in den USA - und am Ende gab es „Standing Ovations“. Der Limburger Männerchor hatte ein volles Programm in der neuen Welt: ein Konzert bei den Vereinten Nationen (New York), ein Auftritt in der Rutgers University (New Brunswick), ein Konzert in der Saint Patricks's Cathedral (New York), ein Auftritt in der Riverside Church (New York), ein Konzert in der Vienna Presbyterian Church (Vienna/Virginia) einen Auftritt bei einem Symposium Amerikanischer Männerchöre (Glee Clubs) und einen in der Christ Church (Philadelphia). Es lohnt sich, wenn der Chorleiter Kontakte in alle Welt hat. Im vergangenen Jahr waren die Sänger der Rutgers-Universität zu Gast in Deutschland, es folgte eine Gegeneinladung. Und dann kennt Chorleiter Jürgen Faßbender schon allein durch das Chor-Netzwerk „Europa Cantat“ eine

Menge Chorleiter aus aller Welt. Schnell standen die Reiseroute und das Programm fest. Und es gefiel sogar dem Deutschen Muskrat - was den Vorteil hat, dass er die Flüge der 23 Musiker bezahlt. Dass „Cantabile“ zum Beispiel in der „Riverside Church“ singen durfte, ist eine Ehre: „Vor uns sind da die Tallis Scholars und das New York Philharmonic Orchestra aufgetreten“, sagt Jürgen Faßbender. Das Konzert im UN-Hauptquartier war wohl das spannendste. Denn es fand in der Reihe „Lunch-Konzerte“ statt - in der Mittagspause können die Mitarbeiter der Vereinten Nationen Musik hören. Und weil ihnen das, was sie von „Cantabile“ zu hören bekamen, so gut gefiel, ging das Konzert im Foyer weiter. Und das ergreifendste Ereignis war wohl das Abschluss-Konzert beim Symposium Amerikanischer Männerchöre: Beim „Ave Maria“ von Franz Biebl seien plötzlich alle im Saal aufgestanden und hätten ergriffen gelauscht, und schließlich hätten alle im Saal mitgesungen. „Ich habe selten erlebt, dass Musik so eine Verbindung schaffen kann“, sagt Jürgen Faßbender. Und das war ja auch das Ziel der Konzer-

treise: Verbundenheit schaffen. Außerdem wollten die Sänger etwas voneinander lernen. Die Sänger aus Deutschland haben zum Beispiel erfahren, dass die amerikanischen Chöre „unglaublich diszipliniert“ sind und bei ihren Auftritten alles „100-prozentig arrangiert“ ist. Da sei kein Raum für Spontaneität, sagt Jürgen Faßbender. Und die Sänger aus den USA wollten vor allem eines erfahren: Wie hört sich ein Männerchor aus Deutschland an, aus dem Land, in dem einst die Wiege der Männerchöre stand? Um das zu hören, hatte der Chor der Rutgers University ausdrücklich darum gebeten, dass „Cantabile“ mit Literatur aus der Zeit der Romantik kommt, und zwar mit Werken, die sonst eher selten zu hören sind. Und das war die Mission der Sänger: Das Gefühl der deutschen Romantik zu vermitteln, den Text zu erschließen. Denn dazu dient die Musik der Romantik ja vor allem: Sie soll helfen, den Text zu verinnerlichen. Und das ist für Nicht-Muttersprachler nun einmal nicht so einfach. Jürgen Faßbender formuliert es so: „Wir haben das Gefühl rübergebracht und uns gefreut, dass es angekommen ist.“

Aus: FNP



Gesangverein
Liederkranz
1879 Pohl-Göns e.V.

Einladung zum Chorwettbewerb
am Sonntag, den 21. Juni 2009,
anlässlich des 130jährigen Bestehens des
Gesangverein „Liederkranz“ 1879 Pohl-Göns e.V.

www.liederkranz-pohl-goens.de/tl

Delegiertentag
Sonntag, 9. November 2008, 15.00 Uhr, im Bürgertreff Butzbach/Pohl-Göns.
Das Meldebüro ist ab 13.00 Uhr geöffnet. Telefon (0 60 33) 7 15 22.

Gesangverein
JUGENDFREUND
GESANGVEREIN
JUGENDFREUND 1888 e.V.
WATZENBORN-
STEINBERG

Freuen Sie sich auf

**Orchester-
Chor-
Solisten**

KLASSIK PUR AUS OPER UND KONZERT
AM 16. NOVEMBER 2008

UNIVERSITÄTSORCHESTER GIEßEN
Leitung : Universitätsmusikdirektor Stefan Ottersbach
Solisten: Sybille Pocher, Joachim Seipp

FRAUENCHOR UND MÄNNERCHOR DES
GV JUGENDFREUND 1888 E.V.
Leitung: Matthias Schmidt

in der Volkshalle Watzenborn-Steinberg

KARTENANFRAGEN | E-Mail jugendfreund@aol.com | Telefon 06403-1304